

VP-Dworak: Rätsel um die Wiener Kammeroper

Utl.: Planungssicherheit für Theater gefragt =

Wien (VP-Klub) - "Mailath-Pokorny weiß nicht, was er will und die Wiener Kammeroper weiß nicht, wie es weitergehen soll", bringt ÖVP Wien LABg. Bernhard Dworak das Problem auf den Punkt. In der nächsten Gemeinderatsitzung soll eine Subvention in Höhe von 470.000 Euro für den Zeitraum Jänner bis August 2007 beschlossen werden. "Das reicht nicht", so der VP-Politiker. Erstens benötigt die Kammeroper fast das Doppelte dieses Betrages bis Ende der Saison 06/07 und außerdem ist völlig unklar, was mit dem Theater in Zukunft passieren soll.

Dass der Programm-Mix der Kammeroper mit Opera buffa, Barockoper, Kammermusical und zeitgenössischem Musiktheater vom Publikum geschätzt wird, zeigt sich auch in den Auslastung von 85%. "Der Kulturstadtrat hält sich bedeckt, welche Lösungen ihm für das Haus vorschweben", kritisiert Dworak, der dem zuständigen SP-Politiker aber nicht unterstellen möchte, keine klaren Vorstellungen für die Kammeroper zu haben.

Rückfragehinweis:

ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien

Tel.: (++43-1) 4000 / 81 913

Fax: (++43-1) 4000 / 99 819 60

mailto:presse.klub@oevp-wien.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0043 2006-06-09/09:47

090947 Jun 06

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20060609_OTS0043